## Inhaltsverzeichnis

FL3		
Seite	2!	Teilnehmerbutton / Steuerung
Seite	3!	Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Kennung
Seite	4!	Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Alarmierung
Seite	6!	Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Sensoreinstellung
REC3	3	
Seite	7!	Teilnehmerbutton / Steuerung
Seite	8!	Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Kennung
Seite	9!	Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Einstellungen
Seite	12!	Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Alarmierung
Seite	14!	Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Sensoreinstellung
FS1		
Seite	15!	Teilnehmerbutton / Steuerung
Seite	16!	Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Kennung
Seite	17!	Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Einstellungen
Seite	20!	Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Alarmierung
Seite	22!	Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Sensoreinstellung
QP2		
Seite	23!	Teilnehmerbutton / Steuerung
Seite	24!	Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Kennung
Seite	25!	Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Einstellungen
Seite	28!	Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Alarmierung
Seite	30!	Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Sensoreinstellung
Seite	31!	Persönliche Notizen

## Programmierung Fahrzeugausrüstung FL3

## Teilnehmerbutton / Steuerung



#### "Telefonnummer"

Als Rufnummer des Gerätes wird bei Aufruf des Menüpunktes Steuerung die Datennummer aus der Datenbank übernommen. Es kann aber auch manuell eine Rufnummer in das Feld eingetragen werden.

## "Relais (Schalter 28) schalten"

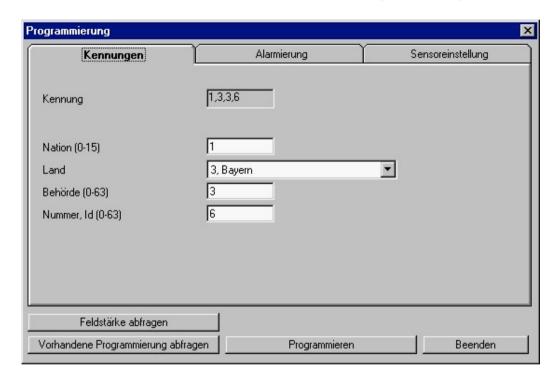
In diesem Feld kann der im FL3 integrierte Schaltkontakt verändert bzw. der aktuelle Zustand abgefragt werden. Die Funktion steht nur in einer Online-Verbindung zur Verfügung. Das im FL3 eingebaute Relais ist ein Wechselkontakt. Im Zustand "Schalter ist Aus" ist der Kontakt über PIN4 und PIN5 geschlossen, im Zustand "Ein" über PIN4 und PIN3.

## "Programmierung"

Der Button Programmierung ö" net die Registerkarten mit den programmierbaren Funktionen des FL3. Die Programmierung der Geräte kann nur bei einer aktiven Online-Verbindung durchgeführt werden.

# Programmierung Fahrzeugausrüstung FL3

## Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Kennung



Bei Ö" nen der Datenbank für die programmierten Parameter des Gerätes, werden die letzten eingetragenen Werte aus der Datenbank übernommen. Da die Geräte aber auch von einem anderen Rechner programmiert worden sein könnten, ist es erforderlich, zunächst, die vorhandene Programmierung abzufragen um die aktuellen Werte zu erhalten. Dies ist nur möglich, wenn die im Gerät programmierte Kennung mit der Kennung im Feld "Kennung" identisch ist. Dieser Wert wird aus der Datenbank (Teilnehmerbutton/Bearbeiten) übernommen.

Über die Kennungsfelder (Nation, Land, Behörde, Nummer) kann eine neue Kennung für das Gerät programmiert werden, die dann auch in der Datenbank für diesen Teilnehmer geändert werden muß.

Als Nationenkennung ist im UKSP-Standard für die BRD die 1 festgelegt. Die Länderkennung ergibt sich aus der Liste. Die Behördenkennung wird länderintern vergeben.

## "Programmieren"

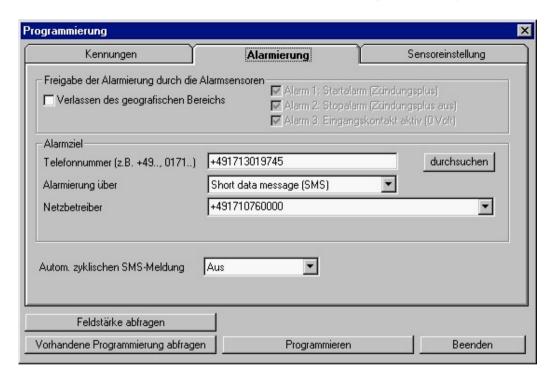
Erst mit diesem Button werden alle Parameter, die in den Registerkarten eingetragen sind, an das Gerät im Fahrzeug übertragen. Unabhängig davon, welche Registerkarte gerade angezeigt wird. Die Programmierung erfolgt, wie auch die Abfrage der vorhandenen Programmierung, nur wenn zu dem Gerät eine Online-Verbindung besteht.

## "Feldstärke abfragen"

Hierüber kann die momentane GSM-Feldstärke des verbauten Gerätes als auch die Versionsnummer angezeigt werden. Die GSM-Feldstärke gibt dabei einen Hinweis auf die Güte des Verbaus der GSM-Antenne im Fahrzeug.

# Programmierung Fahrzeugausrüstung FL3

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Alarmierung



## "Freigabe der Alarmierung"

- · Startalarm, Stopalarm, Eingangskontakt aktiv.
- ! Diese 3 Alarme sind im FL3 immer aktiviert, sobald ein Alarmziel definiert ist, und können nicht einzeln abgeschaltet werden.
- Verlassen des geographischen Bereiches. Im FL3 kann nur das Verlassen eines definierten Bereiches als Alarm aktiviert werden. Zur Funktion ist noch die richtige Programmierung des Alarmzieles notwendig.

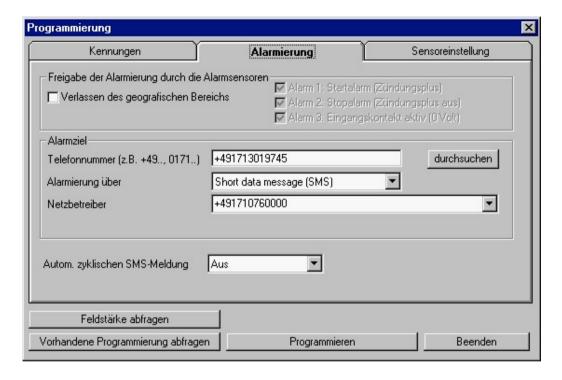
## "Alarmziel"

- Telefonnummer
- ! Die Rufnummer des Alarmzieles kann entweder manuell eingetragen oder vorzugsweise aus der Rufnummerndatenbank übernommen werden. Wird die Alarmierung als SMS durchgeführt, muß in jedem Fall die Länderkennung mit einem "+" Zeichen eingetragen sein (z.B. +49 für Deutschland).

# Mobiloc 4

# Programmierung Fahrzeugausrüstung FL3

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Alarmierung



## "Alarmierung über"

- Als Alarmierung kann entweder eine SMS gesendet, oder ein sofortiger Aufbau einer Online-Verbindung aktiviert werden. Die SMS kann sowohl an den Zentralenrechner als auch an ein beliebiges Handy gesendet werden. Wird die SMS an die Zentrale gesendet, kann diese nur mittels eines GSM-Modems empfangen werden.
- Die Online-Verbindung (Datenverbindung) kann sinnvollerweise nur zur Zentrale aufgebaut werden. Hierfür kann in der Zentrale auch ein Drahtmodem (analog, ISDN) angeschlossen sein. Nach Verbindungsaufbau werden sofort die aktuellen Positionsdaten und der Alarm in der Zentrale dargestellt.

#### "Netzbetreiber"

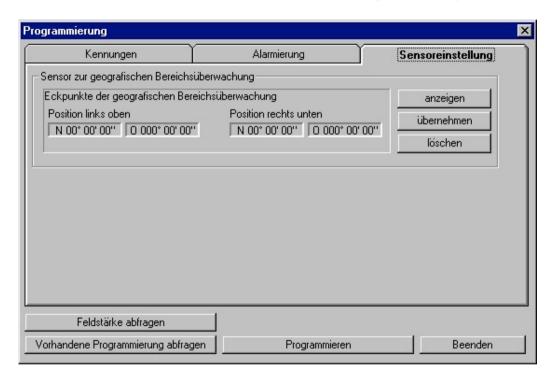
An dieser Position muß die Service-Center-Adresse (SCA) des Netzbetreibers eingetragen werden, dessen Karte im Gerät verbaut ist. Einige Netzbetreiber haben unterschiedliche SCA-Nummern, abhängig davon, ob die SMS-Netz intern oder zu einem anderen Netz gesendet werden soll (z.B. D2). Die Nummer kann aus der vorhandenen Liste übernommen oder manuell eingetragen werden. Die Länderkennung (z.B. +49) ist zwingend erforderlich.

## "automatische zyklische SMS-Meldung"

- Der FL3 kann seine Position automatisch in einem vordefinierten Zeitraster an die Zentrale senden. Dies ist nur möglich, wenn ein Alarmziel als SMS definiert ist. Als Zeitraster kann eine von sieben verschiedenen Zeiten aus der vorgegebenen Liste ausgewählt werden. Die Alarme 1-3 sind dadurch ebenfalls freigeschaltet.
- Die SMS kann nicht während einer Online-Verbindung gesendet werden.

# Programmierung Fahrzeugausrüstung FL3

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Sensoreinstellung



## "Sensor geographische Bereichsüberwachung"

Der Bereich indem sich das Fahrzeug aufhalten darf, wird direkt auf der Karte im Mobiloc markiert (Doppelklick rechte Maustaste auf der Karte/ geographischen Bereich definieren). Als Bereich kann nur ein Rechteck programmiert werden. Erst die obere linke, dann die untere rechte Ecke auf der Karte anklicken. Mit dem Button übernehmen werden die Koordinaten der Eckpunkte in die Felder eingetragen. Ein bereits programmierter Bereich kann jederzeit wieder auf der Karte visualisiert werden.

# Mobiloc 4

# Programmierung Fahrzeugausrüstung REC3

## Teilnehmerbutton / Steuerung



#### "Telefonnummer"

Als Rufnummer des Gerätes wird bei Aufruf des Menüpunktes Steuerung die Datennummer aus der Datenbank übernommen. Es kann aber auch manuell eine Rufnummer in das Feld eingetragen werden.

## "Stromsparen Aus"

Über diesen Button kann ein REC3 mittels SMS aus dem Schlafmodus geweckt werden. Als Rufnummer wird aus der Datenbank für dieses Gerät die eingetragene SMS-Rufnummer übernommen. Die Funktion kann nur ausgeführt werden, wenn an das System ein GSM-Modem entweder direkt oder über die Zentralenbox angeschlossen ist. Nachdem der REC3 geweckt wurde, (abhängig von der programmierten Weckzeit), antwortet er mit einer "Bin wach" Meldung, ebenfalls via SMS. <u>Die Funktion kann nicht während einer Online-Verbindung ausgeführt werden</u>.

## "Relais (Schalter 28) schalten"

In diesem Feld kann der im REC3 integrierte Schaltkontakt verändert bzw. der aktuelle Zustand abgefragt werden. Die Funktion steht nur in einer Online-Verbindung zur Verfügung. Das im REC3 eingebaute Relais ist ein Wechselkontakt. Im Zustand "Schalter ist Aus" ist der Kontakt über PIN4 und PIN5 geschlossen, im Zustand "Ein" über PIN4 und PIN3.

## "Polling Abfrage"

Der REC3 kann mittels des Button "Polling Ein" in den Pollingmodus gesetzt werden. Das bedeutet, daß nach dem Aufbau der Online-Verbindung die Positionsdaten nicht automatisch vom Recorder ausgegeben werden, sondern nur auf Anfrage aus der Zentrale. Hierzu muß in der Datenbank für diesen Teilnehmer der Pollingmodus aktiviert werden (Teilnehmerbutton/Bearbeiten/UKSP-Anfrage im Pollingmode aktivieren). Über den Button "Normal Mode" wird die Funktion wieder abgeschaltet. Der Recorder sendet nach Verbindungsaufbau jede Sekunde seine Position automatisch. **Die Funktion kann nur in der Online-Verbindung aktiviert bzw. deaktiviert werden.** 

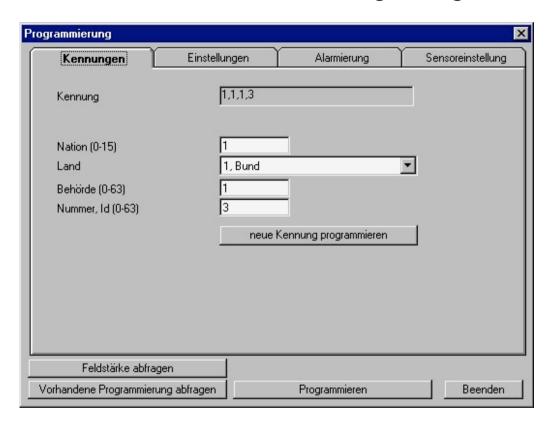
## "Programmierung"

Der Button Programmierung ö" net die Registerkarten mit den programmierbaren Funktionen des REC3. Die Programmierung der Geräte kann nur bei einer aktiven Online-Verbindung durchgeführt werden.

# Mobiloc 4

## Programmierung Fahrzeugausrüstung REC3

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Kennung



Bei Ö" nen der Datenbank für die programmierten Parameter des Gerätes, werden die letzten eingetragenen Werte aus der Datenbank übernommen. Da die Geräte aber auch von einem anderen Rechner programmiert worden sein könnten, ist es erforderlich, zunächst, die vorhandene Programmierung abzufragen um die aktuellen Werte zu erhalten. Dies ist nur möglich, wenn die im Gerät programmierte Kennung mit der Kennung im Feld "Kennung" identisch ist. Dieser Wert wird aus der Datenbank (Teilnehmerbutton/Bearbeiten) übernommen.

Über die Kennungsfelder (Nation, Land, Behörde, Nummer) kann dann eine neue Kennung für das Gerät programmiert werden, die auch in der Datenbank für diesen Teilnehmer geändert werden muß.

Als Nationenkennung ist im UKSP-Standard für die BRD die 1 festgelegt. Die Länderkennung ergibt sich aus der Liste. Die Behördenkennung wird länderintern vergeben.

## "Neue Kennung programmieren"

Hierüber wird die Kennung im Gerät geändert.

## "Programmieren"

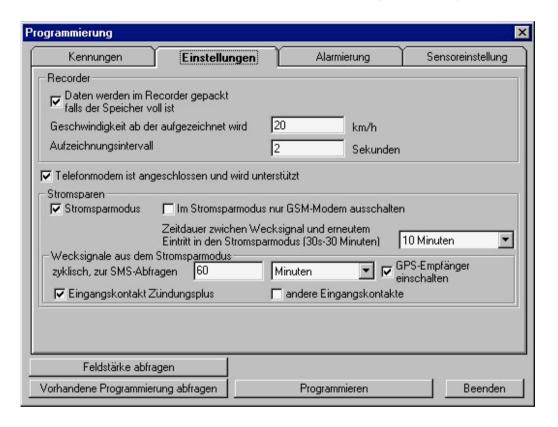
Erst mit diesem Button werden alle Parameter, die in den Registerkarten eingetragen sind, an das Gerät im Fahrzeug übertragen. Unabhängig davon, welche Registerkarte gerade angezeigt wird. Die Programmierung erfolgt, wie auch die Abfrage der vorhandenen Programmierung, nur, wenn zu dem Gerät eine Online-Verbindung besteht.

## "Feldstärke abfragen"

Hierüber kann die momentane GSM-Feldstärke des verbauten Gerätes als auch die Versionsnummer angezeigt werden. Die GSM-Feldstärke gibt dabei einen Hinweis auf die Güte des Verbaus der GSM-Antenne im Fahrzeug.

# Programmierung Fahrzeugausrüstung REC3

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Einstellungen



## ..Recorder"

In diesem Bereich wird die Speicherfunktion des Rekorders definiert. Die Speicherung erfolgt in Abhängigkeit der definierten Geschwindigkeit (z.B. 20km/h) und eines frei definierbaren Zeitrasters (1-120 sek.). Die Aufzeichnung beginnt sobald das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit erreicht bzw. überschritten hat. Fällt die Geschwindigkeit unter den programmierten Wert, so wird der erste Wert unterhalb des Filters noch gespeichert, sowie die erste "O km/h" Position. Diese beiden Positionen werden besonders gekennzeichnet, damit sie beim Packen nicht gelöscht werden.

Ab der Recorderversion (3.03.04) kann die Speicherfunktion des Rekorders auch abgeschaltet werden, indem als Aufzeichnungsintervall 0 Sekunden eingetragen werden.

Der REC3 speichert 145.000 Positionen, 1st der Speicher voll und der Menüpunkt "Daten werden in Rekorder gepackt" aktiviert, so wird jede 2. Position im Speicher gelöscht und verbliehenen Positionen 711 einem Block zusammengefaßt. Eine Ausnahme bilden, wie oben bereits beschriebenen, die Stoppositionen, die ebenfalls im Speicher verbleiben. Die Auflösung der Positionen hat nach dem Packen den doppelten Zeitabstand. Auch die neuen Positionen werden mit diesem neuen Zeitabstand gespeichert. Ist der Speicher erneut voll, so wiederholt sich diese Pack-Prozedur bis zu einer Auflösung von 30 Minuten. Ist das Packen nicht aktiviert, wird der Speichervorgang mit der 145.000 Position beendet. Alle weiteren Funktionen

## "Telefonmodem ist angeschlossen"

"Telefonmodem ist angeschlossen" bleiben davon unberührt. Der REC3 kann auch ohne GSM-Modem im Fahrzeug verbaut werden, um lediglich die Fahrtstrecke "O# ine" aufzuzeichnen, und die Daten später (nach Ausbau) direkt am PC auszulesen. In diesem Fall muß dieser Menüpunkt deaktiviert werden, da der Recorder sonst versucht, das nicht vorhandene Modem zu initialisieren, und dadurch die Stromsparfunktion nicht einwandfrei arbeiten kann.

## Programmierung Fahrzeugausrüstung REC3

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Einstellungen



## "Stromsparen"

Der Recorder verfügt über eine e\$ ziente Stromsparfunktion, in der das Gerät weniger als 20mA Strom aufnimmt. In diesem Modus sind sowohl das GSM-Modul als auch der GPS-Empfänger abgeschaltet, d.h. das Gerät ist nicht erreichbar und zeichnet auch keine Positionen auf. Die Stromsparfunktion wird aktiv, wenn nach dem Programmieren die Online-Verbindung beendet wird und die programmierte Nachlaufzeit (z.B. 10 Minuten) abgelaufen ist. Sollen nur das GSM-Modul abgeschaltet werden, weil weiterhin die Positionen im Speicher aufgezeichnet werden müssen, ist dieses Feld zusätzlich zu aktivieren.

## "Wecksignal aus dem Stromsparmodus"

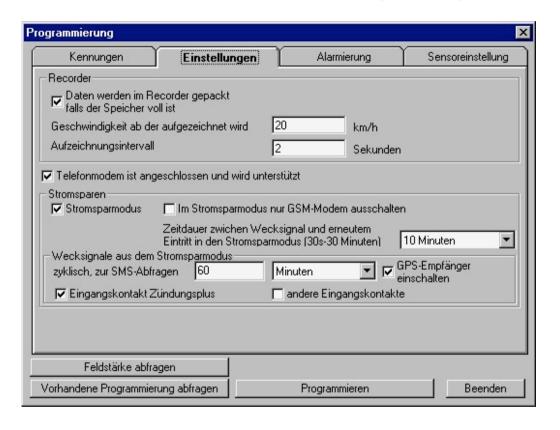
Prinzipiell sind 2 Möglichkeiten vorhanden, um das Gerät aus dem Stromsparmodus wieder heraus zu aktivieren. Die erste Möglichkeit besteht durch das Senden der SMS-Massage "Stromsparen aus" (Teilnehmerbutton/Steuerung). Um die SMS empfangen zu können, kann das GSM-Modul in einen programmierbaren Rhythmus eingeschaltet werden. Der Zeitzyklus kann in Minuten oder Stunden angegeben werden und beginnt mit der Programmierung des Gerätes (nicht mit dem Ende der Online-Verbindung). Der Recorder schaltet das GSM-Modul in dem programmierten Rhythmus ein. Das GSM-Modul bleibt für die programmierte Nachlaufzeit eingeschaltet, um eine SMS zu empfangen.

Tri" t diese ein, (minimale Nachlaufzeit 2-5 min) wird der Stromsparmodus abgeschaltet (GSM-Modul und GPS aktiviert) und muß dann über die Programmierung des Gerätes neu aktiviert werden. Neben dem GSM-Modul kann zusätzlich auch der GPS-Empfänger für den gleichen Zeitraum aktiviert werden, um diesen mit neuen Daten zu versehen. Tri" t keine SMS ein, so werden die Module (GSM, GPS) nach dieser Zeit wieder abgeschaltet.

Weiterhin kann die Aktivierung des Gerätes durch den aktiven Zündungskontakt und / oder den aktiven externen Kontakt erfolgen. Ist der entsprechende Kontakt aktiv, so wird der Stromsparmodus temporär abgeschaltet so lange, wie der Kontakt aktiv bleibt. Wird der Kontakt wieder deaktiviert (z.B. Zündung aus) bleibt das Gerät noch für die programmierte Nachlaufzeit wach, bevor der Stromsparmodus wieder eingeschaltet wird.

# Programmierung Fahrzeugausrüstung REC3

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Einstellungen



## "Online-Verbindung im Stromsparmodus"

Wird in der Wachphase von der Zentrale eine Online-Verbindung aufgebaut, hat diese Vorrang vor der Stromsparfunktion. Das Gerät bleibt weiterhin Online, auch wenn das Kriterium für das Wecken nicht mehr gegeben ist und die Nachlaufzeit bereits abgelaufen ist. Wird die Verbindung dann unterbrochen und war die Nachlaufzeit bereits abgelaufen, so wird das Gerät sofort in den Stromsparmodus versetzt. Andernfalls bleibt das Gerät noch für die verbleibende Nachlaufzeit wach.

## "Alarmfunktion im Stromsparmodus"

Sind der externe Kontakt oder der Zündungskontakt als Alarm definiert, so wird bei Eintreten des Ereignisses das Gerät geweckt und der Alarm ausgegeben (nur bei Alarmierung via SMS). Anschließend wird die Stromsparfunktion sofort wieder eingeschaltet. Der Bereichsund Geschwindigkeitsalarm können nicht ausgelöst werden.

## "zvklische Positionsmeldung im Stromsparmodus"

Ist im Gerät die zyklische Positionsmeldung aktiviert, so wird der Zyklus automatisch auf die Zeit des zyklischen Wachwerdens verändert, wenn in der Wachphase der GPS-Empfänger mit aktiviert wurde und eine Position bestimmt werden konnte.

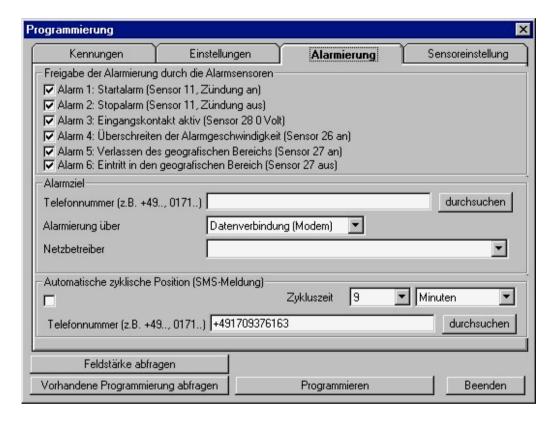
Gefahr der Unerreichbarkeit durch Fehlprogrammierung

Wird der Stromsparmodus aktiviert, aber keine zyklische Wachzeit programmiert und kein Kontakt markiert ist, so ist das Gerät NIE MEHR erreichbar. Das kann zwar gewollt sein, aber das Gerät kann dann nur noch reaktiviert werden, wenn es ausgebaut wurde.

# Mobiloc 4

## Programmierung Fahrzeugausrüstung REC3

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Alarmierung



! Im REC3 können sechs unterschiedliche Alarmkriterien einzeln oder in jeder beliebigen Kombination definiert werden. Eine Alarmierung ist nur möglich, wenn ein GSM-Modul angeschlossen ist (siehe Registerkarte Einstellungen) und ein entsprechendes Alarmziel definiert ist. Alle Alarme können nur an ein Ziel gesendet werden.

#### **Alarmziel**

## "Telefonnummer"

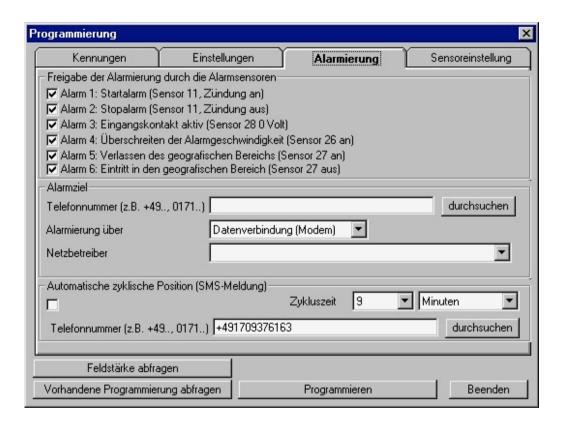
 Die Rufnummer des Alarmzieles kann entweder manuell eingetragen oder vorzugsweise aus der Rufnummerndatenbank übernommen werden. Wird die Alarmierung als SMS durchgeführt, muß in jedem Fall die Länderkennung mit einem "+" Zeichen eingetragen sein (+49 für Deutschland).

## "Alarmierung über"

- Als Alarmierung kann entweder eine SMS gesendet, oder ein sofortiger Aufbau einer Online-Verbindung aktiviert werden. Die SMS kann sowohl an dem Zentralenrechner als auch an ein beliebiges Handy gesendet werden. Wird die SMS an die Zentrale gesendet, kann diese nur mittels eines GSM-Modems empfangen werden.
- \* Die Online-Verbindung (Datenverbindung) kann sinnvollerweise nur zur Zentrale aufgebaut werden. Hierfür kann in der Zentrale auch ein Drahtmodem (analog, ISDN) angeschlossen sein. Nach Verbindungsaufbau werden sofort die aktuellen Positionsdaten und der Alarm in der Zentrale dargestellt.

## Programmierung Fahrzeugausrüstung REC3

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Alarmierung



## "Automatische zyklische Position"

Der REC3 kann seine Position in einem frei definierbaren Zeitraum (Sekunden, Minuten, Stunden) automatisch senden. Wird das Zeitfenster <15 Sekunden programmiert, sind unter Umständen mehrere Anwahlversuche notwendig um eine Online-Verbindung zu dem Gerät aufzubauen, da das Gerät permanent als besetzt gilt. Ein Zyklus < 5 Sekunden macht keinen Sinn, da die Übertragungszeit ggf. länger und deshalb die zeitliche Reihenfolge der eintre" ende Positionen nicht mehr gewährleistet ist.

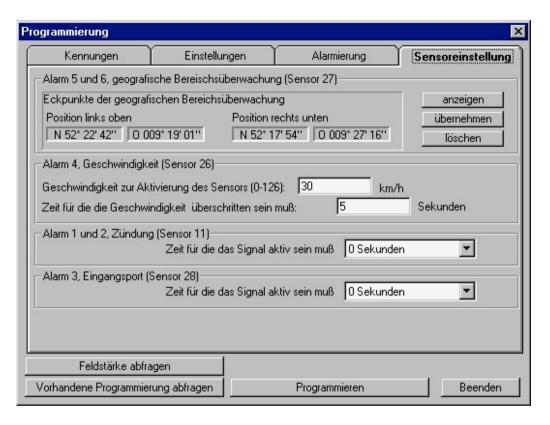
#### "Netzbetreiber"

An dieser Position muß die Service-Center-Adresse (SCA) des Netzbetreibers eingetragen werden, dessen Karte im Gerät verbaut ist. Einige Netzbetreiber haben unterschiedliche SCA-Nummern, abhängig davon, ob die SMS-Netz intern oder zu einem anderen Netz gesendet werden soll (z.B. D2). Die Nummer kann aus der vorhandenen Liste übernommen oder manuell eingetragen werden. Die Länderkennung (z.B. +49) ist zwingend erforderlich. Um eine SMS senden zu können, ist zudem die richtige SCA zwingend erforderlich.

# Mobiloc 4

# Programmierung Fahrzeugausrüstung REC3

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Sensoreinstellung



## "Sensor Geographische Bereichsüberwachung"

Der geographische Bereich, der durch den REC3 überwacht werden soll, wird direkt auf der Karte im Mobiloc markiert (Doppelklick rechte Maustaste auf der Karte/ geographische Bereich definieren). Als Bereich kann nur ein Rechteck programmiert werden.

Erst die obere linke, dann die untere rechte Ecke auf der Karte anklicken. Mit dem Button "übernehmen" werden die Koordinaten der Eckpunkte in die Felder eingetragen. Ein bereits programmierter Bereich kann jederzeit wieder auf der Karte abgebildet werden.

## "Alarm 4, Geschwindigkeit"

Die Alarmgeschwindigkeit kann als einfache Bereichsüberwachung genutzt werden. Der Sensor wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug die definierte Geschwindigkeit für den programmierten Zeitraum ununterbrochen überschreitet. Bevor der Alarm erneut ausgelöst wird, muß die programmierte Geschwindigkeit zuvor unterschritten werden.

## "Alarm 1-3 Zündung, Eingangsport"

Für die beiden Kontakte kann eine Totzeit programmiert werden, die nach Aktivierung des Kontaktes zunächst abgelaufen sein muß, bevor der Alarm ausgelöst wird, so daß Fehlalarme durch kurzfristige Spannungsschwankungen ausgeschlossen werden können. Eine Totzeit von 0 Sekunden bedeutet, deshalb das jeder, auch sehr kurze Impuls, sofort eine Alarmierung auslöst.

# Mobiloc 4

# Programmierung Fahrzeugausrüstung FS1

## Teilnehmerbutton / Steuerung



#### "Telefonnummer"

Als Rufnummer des Gerätes wird bei Aufruf des Menüpunktes Steuerung die Datennummer aus der Datenbank übernommen. Es kann aber auch manuell eine Rufnummer in das Feld eingetragen werden.

## "Stromsparen Aus"

Über diesen Button kann der FS1 mittels SMS aus dem Schlafmodus geweckt werden. Als Rufnummer wird aus der Datenbank für dieses Gerät die eingetragene SMS-Rufnummer übernommen. Die Funktion kann nur ausgeführt werden, wenn an das System ein GSM-Modem entweder direkt oder über die Zentralenbox angeschlossen ist. Nachdem der FS1 geweckt wurde, (abhängig von der programmierten Weckzeit), antwortet er mit einer "Bin wach" Meldung, ebenfalls via SMS. <u>Die Funktion kann nicht während einer Online-Verbindung ausgeführt werden</u>.

## "Relais (Schalter 28) schalten"

In diesem Feld kann der im FS1 integrierte Schaltkontakt verändert bzw. der aktuelle Zustand abgefragt werden. Die Funktion steht nur in einer Online-Verbindung zur Verfügung. Das im FS1 eingebaute Relais ist ein Wechselkontakt. Im Zustand "Schalter ist Aus" ist der Kontakt über PIN4 und PIN5 geschlossen, im Zustand "Ein" über PIN4 und PIN3.

## "Polling Abfrage"

Der FSI kann mittels des Button "Polling Ein" in den Pollingmodus gesetzt werden. Das bedeutet, daß nach dem Aufbau der Online-Verbindung die Positionsdaten nicht automatisch vom Recorder ausgegeben werden, sondern nur auf Anfrage aus der Zentrale. Hierzu muß in der Datenbank für diesen Teilnehmer der Pollingmodus aktiviert werden (Teilnehmerbutton/Bearbeiten/UKSP-Anfrage im Pollingmode aktivieren). Über den Button "Normal Mode" wird die Funktion wieder abgeschaltet. Der Recorder sendet nach Verbindungsaufbau jede Sekunde seine Position automatisch. **Die Funktion kann nur in der Online-Verbindung aktiviert bzw. deaktiviert werden.** 

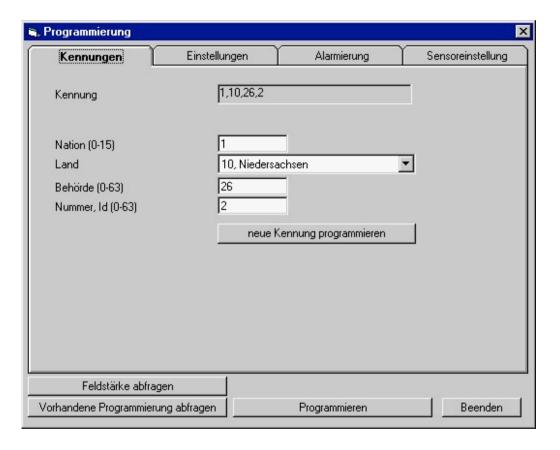
## "Programmierung"

Der Button Programmierung ö" net die Registerkarten mit den programmierbaren Funktionen des FS1. Die Programmierung der Geräte kann nur bei einer aktiven Online-Verbindung durchgeführt werden.

# Mobiloc 4

# Programmierung Fahrzeugausrüstung FS1

## Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Kennung



Bei Ö" nen der Datenbank für die programmierten Parameter des Gerätes, werden die letzten eingetragenen Werte aus der Datenbank übernommen. Da die Geräte aber auch von einem anderen Rechner programmiert worden sein könnten, ist es erforderlich, zunächst, die vorhandene Programmierung abzufragen um die aktuellen Werte zu erhalten. Dies ist nur möglich, wenn die im Gerät programmierte Kennung mit der Kennung im Feld "Kennung" identisch ist. Dieser Wert wird aus der Datenbank (Teilnehmerbutton/Bearbeiten) übernommen.

Über die Kennungsfelder (Nation, Land, Behörde, Nummer) kann dann eine neue Kennung für das Gerät programmiert werden, die auch in der Datenbank für diesen Teilnehmer geändert werden muß.

Als Nationenkennung ist im UKSP-Standard für die BRD die 1 festgelegt. Die Länderkennung ergibt sich aus der Liste. Die Behördenkennung wird länderintern vergeben.

## "Neue Kennung programmieren"

Hierüber wird die Kennung im Gerät geändert.

## "Programmieren"

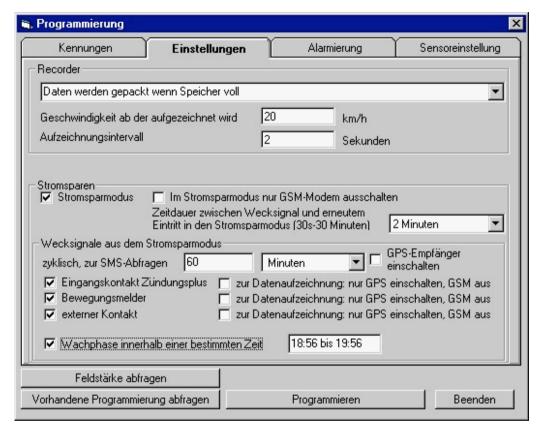
Erst mit diesem Button werden alle Parameter, die in den Registerkarten eingetragen sind, an das Gerät im Fahrzeug übertragen. Unabhängig davon, welche Registerkarte gerade angezeigt wird. Die Programmierung erfolgt, wie auch die Abfrage der vorhandenen Programmierung, nur, wenn zu dem Gerät eine Online-Verbindung besteht.

## "Feldstärke abfragen"

Hierüber kann die momentane GSM-Feldstärke des verbauten Gerätes als auch die Versionsnummer angezeigt werden. Die GSM-Feldstärke gibt dabei einen Hinweis auf die Güte des Verbaus der GSM-Antenne im Fahrzeug.

# Programmierung Fahrzeugausrüstung FS1

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Einstellungen



Ober den A. Cartebrane des bana dis Cartebrakanlatan kempada abarahakan kelalah

#### ..Recorder"

In diesem Bereich wird die Speicherfunktion des FS1 definiert. Die Speicherung erfolgt in Abhängigkeit der definierten Geschwindigkeit (z.B. 20km/h) und eines frei definierbaren Zeitrasters (1-120 Sek.). Die Aufzeichnung beginnt sobald das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit erreicht bzw. überschritten hat. Fällt die Geschwindigkeit unter den programmierten Wert, so wird der erste Wert unterhalb des Filters noch gespeichert, sowie die erste "O km/h" Position. Diese beiden Positionen werden besonders gekennzeichnet, damit sie beim Packen nicht gelöscht werden

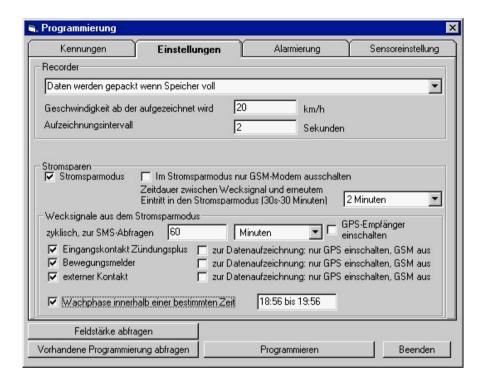
Recorder Daten werden gepackt wenn Speicher voll Daten werden gespeichert bis Speicher voll Daten werden gepackt wenn Speicher voll Daten werden überschrieben wenn Speicher voll Aufzeichnen ist abgeschaltet

Der FS1 kennt vier verschiedene Speichermodi (s.o.).

- 1. Speichern bis Speicher voll
- 2. Packen wenn Speicher voll
- 3. Überschreiben wenn Speicher voll (Ringspeichern)
- 4. Speicherfunktion ausschalten
- Im 1. Modus wird am Ende des Speichers die Funktion des Speichers abgeschaltet. Der Speicher enthält die ersten 32.000 Positionen der Fahrt.
- Im 2. Speichermodus wird nach der 32.000 Position jede 2. Position im Speicher gelöscht und die verbleibenden Positionen wieder zu einem Block zusammengefaßt. Eine Ausnahme bilden die bereits oben beschriebenen Stopppositionen, die ebenfalls im Speicher verbleiben. Die Auflösung der Positionen im Speicher hat nach dem Packen den doppelten Zeitabstand. Ist der Speicher erneut voll, so wiederholt sich diese Pack-Prozedur bis zu einer Auflösung von 30 Minuten. Anschließend wird die Speicherfunktion abgeschaltet. Im Speicher ist immer die gesamte Fahrstrecke abgespeichert.
- Im 3. Modus wird, wenn der Speicher voll ist, die jeweils älteste Position gelöscht (außer Stopppositionen). Der Speicher enthält immer die letzten gefahrenen 32.000 Positionen.

# Programmierung Fahrzeugausrüstung FS1

## Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Einstellungen



## "Stromsparen"

Der FS1 verfügt über eine e\$ ziente Stromsparfunktion, in der das Gerät nur noch ca. 15mA aufnimmt. In diesem Modus sind sowohl das GSM-Modul als auch der GPS-Empfänger abgeschaltet, d.h. das Gerät ist nicht erreichbar und zeichnet auch keine Positionen auf. Die Stromsparfunktion wird aktiv, wenn nach dem Programmieren die Online-Verbindung beendet wird und die programmierte Nachlaufzeit (z.B. 10 Minuten) abgelaufen ist. Sollen nur das GSM-Modul abgeschaltet werden, weil weiterhin die Positionen im Speicher aufgezeichnet werden müssen, ist dieses Feld zusätzlich zu aktivieren.

## "Wecksignal aus dem Stromsparmodus"

Prinzipiell sind 2 Möglichkeiten vorhanden, um das Gerät aus dem Stromsparmodus wieder zu aktivieren. Die erste Möglichkeit besteht durch das Senden der SMS-Message "Stromsparen aus" (Teilnehmerbutton/Steuerung). Um die SMS empfangen zu können, kann das GSM-Modul in einen programmierbaren Rhythmus eingeschaltet werden. Der Zeitzyklus kann in Minuten oder Stunden angegeben werden und beginnt mit der Programmierung des Gerätes (nicht mit dem Ende der Online-Verbindung). Der FS1 schaltet das GSM-Modul in dem programmierten Rhythmus ein. Das GSM-Modul bleibt für die programmierte Nachlaufzeit eingeschaltet um eine SMS

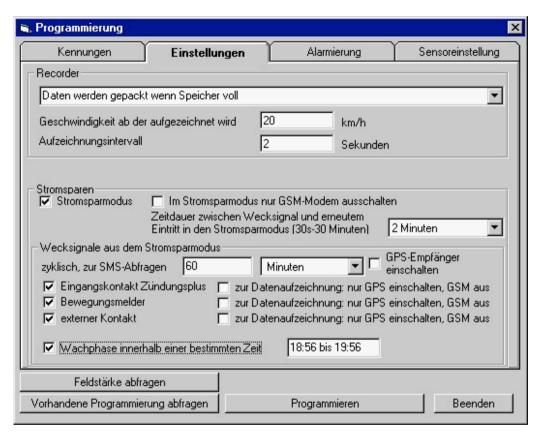
bleibt für die programmierte Nachlaufzeit eingeschaltet um eine SMS Tri" t diese ein, (minimale Nachlaufzeit 2-5 min) wird der Stromsparmoflus abgeschaltet (GSM-Modul und GPS aktiviert) und muß dann über die Programmierung des Gerätes neu aktiviert werden. Neben dem GSM-Modul kann zusätzlich auch der GPS-Empfänger für den gleichen Zeitraum aktiviert werden, um diesen mit neuen Daten zu versehen. Tri" t keine SMS ein, so werden die Module (GSM, GPS) nach dieser Zeit wieder abgeschaltet.

Weiterhin kann die Aktivierung des Gerätes durch den aktiven Zündungskontakt, den aktiven externen Kontakt und / oder den Bewegungsmelder erfolgen. Ist der entsprechende Kontakt markiert, so wird der Stromsparmodus temporär abgeschaltet so lange, wie der Kontakt aktiv bleibt. Wird der Kontakt wieder deaktiviert (z.B. Zündung aus) bleibt das Gerät noch für die programmierte Nachlaufzeit wach, bevor der Stromsparmodus wieder eingeschaltet wird.

Wurde einer dieser Kontakte programmiert, vergrößert sich der Stromverbrauch im Stromsparmodus um ca. 5mA. Zusätzlich kann für jeden Kontakt individuell definiert werden, daß bei Aktivierung des Kontaktes nur der GPS-Empfänger eingeschaltet wird. Das Gerät bleibt dann unerreichbar, zeichnet aber Positionen im definierten Rhythmus auf.

# Programmierung Fahrzeugausrüstung FS1

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Einstellungen



## "Online-Verbindung im Stromsparmodus"

Wird in der Wachphase von der Zentrale eine Online-Verbindung aufgebaut, hat diese Vorrang vor der Stromsparfunktion. Das Gerät bleibt weiterhin Online, auch wenn das Kriterium für das Wecken nicht mehr gegeben ist und die Nachlaufzeit bereits abgelaufen ist. Wird die Verbindung dann unterbrochen und war die Nachlaufzeit bereits abgelaufen, so wird das Gerät sofort in den Stromsparmodus versetzt. Andernfalls bleibt das Gerät noch für die verbleibende Nachlaufzeit wach.

## "Alarmfunktion im Stromsparmodus"

Sind der externe Kontakt, der Bewegungsmelder oder der Zündungskontakt als Alarm definiert, so wird bei Eintreten des Ereignisses das Gerät geweckt und der Alarm ausgegeben (nur bei Alarmierung via SMS). Anschließend wird die Stromsparfunktion sofort wieder eingeschaltet. Der Bereichs- und Geschwindigkeitsalarm können nicht ausgelöst werden.

## "zyklische Positionsmeldung im Stromsparmodus"

Ist im Gerät die zyklische Positionsmeldung aktiviert, so wird der Zyklus automatisch auf die Zeit des zyklischen Wachwerdens verändert, wenn in der Wachphase der GPS-Empfänger mit aktiviert wurde und eine Position bestimmt werden konnte.

## "Wachphase innerhalb einer bestimmten Zeit"

Mit dieser Funktion kann der FS1 zu einem gezielten Zeitpunkt für einen frei definierbaren Zeitraum eingeschaltet werden. Die Zeitangaben sind in UTC bzw. GMT angegeben, da das Gerät die aktuelle Uhrzeit über den GPS-Empfänger bestimmt.

## Gefahr der Unerreichbarkeit durch Fehlprogrammierung

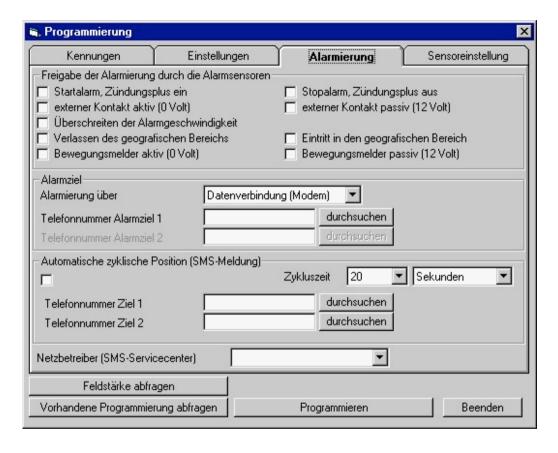
Wird der Stromsparmodus aktiviert, aber keine zyklische oder definierte Wachzeit programmiert und kein Kontakt markiert ist, so ist das

Gerät <u>NIE MEHR</u> erreichbar. Das kann zwar gewollt sein, aber das Gerät kann dann nur noch reaktiviert werden, wenn es ausgebaut wurde.

# Mobiloc 4 Programmier

# Programmierung Fahrzeugausrüstung FS1

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Alarmierung



! Im FS1 können neun unterschiedliche Alarmkriterien einzeln oder in jeder beliebigen Kombination definiert werden. Eine Alarmierung ist nur möglich, wenn ein entsprechendes Alarmziel definiert ist. Im Modus "SMS" können die Alarme an zwei unabhängige Rufnummern abgesetzt werden.

#### ! Alarmziel

## "Alarmierung über"

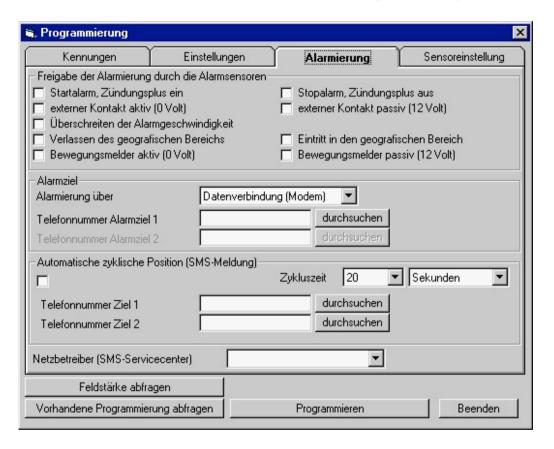
- Als Alarmierung kann entweder eine SMS gesendet, oder ein sofortiger Aufbau einer Online-Verbindung aktiviert werden. Die SMS kann sowohl an dem Zentralenrechner als auch an ein beliebiges Handy gesendet werden. Wird die SMS an die Zentrale gesendet, kann diese nur mittels eines GSM-Modems empfangen werden. Im SMS-Modus können zwei individuelle Ziele programmiert werden.
- Die Online-Verbindung (Datenverbindung) kann sinnvollerweise nur zur Zentrale aufgebaut werden. Hierfür kann in der Zentrale auch ein Drahtmodem (analog, ISDN) angeschlossen sein. Nach Verbindungsaufbau werden sofort die aktuellen Positionsdaten und der Alarm in der Zentrale dargestellt. Im Online-Modus kann aus technischen Gründen nur die Rufnummer 1 definiert werden.

## "Telefonnummer"

• Die Rufnummer des Alarmzieles kann entweder manuell eingetragen oder vorzugsweise aus der Rufnummerndatenbank übernommen werden. Wird die Alarmierung als SMS durchgeführt, muß in jedem Fall die Länderkennung mit einem "+" Zeichen eingetragen sein (+49 für Deutschland).

# Programmierung Fahrzeugausrüstung FS1

## Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Alarmierung



## "Automatische zyklische Position"

Der FS1 kann seine Position in einem frei definierbaren Zeitraum (Sekunden, Minuten, Stunden) automatisch senden. Wird das Zeitfenster <15 Sekunden programmiert, sind unter Umständen mehrere Anwahlversuche notwendig um eine Online-Verbindung zu dem Gerät aufzubauen, da das Gerät permanent als besetzt gilt. Ein Zyklus < 5 Sekunden macht keinen Sinn, da die Übertragungszeit ggf. länger ist und deshalb die zeitliche Reihenfolge der eintre" ende Positionen nicht mehr gewährleistet ist. Die Position kann an zwei individuelle Ziele gesendet werden.

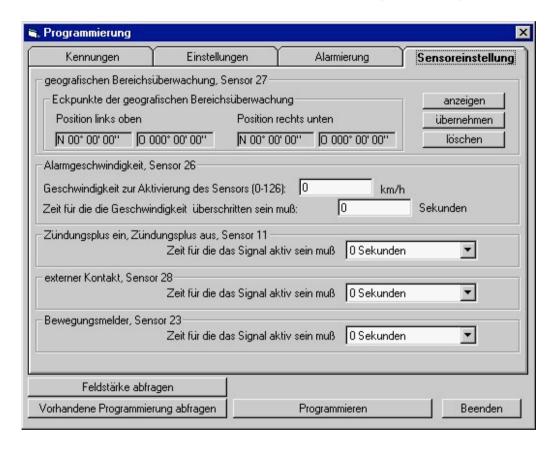
## "Netzbetreiber"

An dieser Position muß die Service-Center-Adresse (SCA) des Netzbetreibers eingetragen werden, dessen Karte im Gerät verbaut ist. Einige Netzbetreiber haben unterschiedliche SCA-Nummern, abhängig davon, ob die SMS Netz-intern oder zu einem anderen Netz gesendet werden soll (z.B. D2). Die Nummer kann aus der vorhandenen Liste übernommen oder manuell eingetragen werden. Die Länderkennung (z.B. +49) ist zwingend erforderlich. Um eine SMS senden zu können, ist zudem die richtige SCA zwingend erforderlich.

# Mobiloc 4

## Programmierung Fahrzeugausrüstung FS1

## Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Sensoreinstellung



## "Sensor Geographische Bereichsüberwachung"

Der geographische Bereich, der durch den FS1 überwacht werden soll, wird direkt auf der Karte im Mobiloc markiert (Doppelklick rechte Maustaste auf der Karte/ geographische Bereich definieren). Als Bereich kann nur ein Rechteck programmiert werden.

Erst die obere linke, dann die untere rechte Ecke auf der Karte anklicken. Mit dem Button "übernehmen" werden die Koordinaten der Eckpunkte in die Felder eingetragen. Ein bereits programmierter Bereich kann jederzeit wieder auf der Karte abgebildet werden. "Alarmgeschwindigkeit"

Die Alarmgeschwindigkeit kann als einfache Bereichsüberwachung genutzt werden. Der Sensor wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug die definierte Geschwindigkeit für den programmierten Zeitraum ununterbrochen überschreitet. Bevor der Alarm erneut ausgelöst wird, muß die programmierte Geschwindigkeit zuvor unterschritten werden.

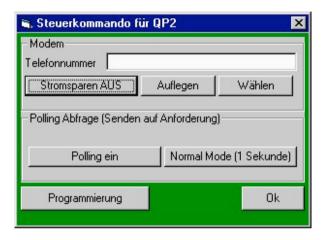
## "Zündung, externer Kontakt, Bewegungsmelder"

Für die drei Kontakte kann eine Totzeit programmiert werden, die nach Aktivierung des Kontaktes zunächst abgelaufen sein muß, bevor der Alarm ausgelöst wird, so daß Fehlalarme durch kurzfristige Spannungsschwankungen ausgeschlossen werden können. Eine Totzeit von 0 Sekunden bedeutet, deshalb das jeder, auch sehr kurze Impuls, sofort eine Alarmierung auslöst.

# Mobiloc 4

# Programmierung Fahrzeugausrüstung QP2

## Teilnehmerbutton / Steuerung



#### "Telefonnummer"

Als Rufnummer des Gerätes wird bei Aufruf des Menüpunktes Steuerung die Datennummer aus der Datenbank übernommen. Es kann aber auch manuell eine Rufnummer in das Feld eingetragen werden.

## "Stromsparen Aus"

Über diesen Button kann ein QP2 mittels SMS aus dem Schlafmodus geweckt werden. Als Rufnummer wird aus der Datenbank für dieses Gerät die eingetragene SMS-Rufnummer übernommen. Die Funktion kann nur ausgeführt werden, wenn an das System ein GSM-Modem entweder direkt oder über die Zentralenbox angeschlossen ist. Nachdem der QP2 geweckt wurde, (abhängig von der programmierten Weckzeit), antwortet es mit einer "Bin wach" Meldung, ebenfalls via SMS. <u>Die Funktion kann nicht während einer Online-Verbindung ausgeführt werden</u>.

## "Polling Abfrage"

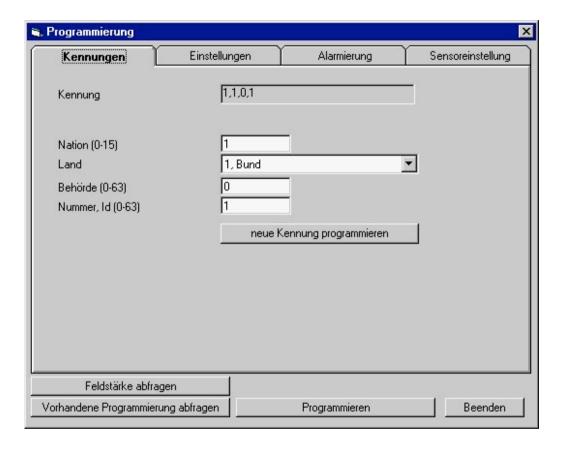
Der QP2 kann mittels des Button "Polling Ein" in den Pollingmodus gesetzt werden. Das bedeutet, daß nach dem Aufbau der Online-Verbindung die Positionsdaten nicht automatisch vom Recorder ausgegeben werden, sondern nur auf Anfrage aus der Zentrale. Hierzu muß in der Datenbank für diesen Teilnehmer der Pollingmodus aktiviert werden (Teilnehmerbutton/Bearbeiten/UKSP-Anfrage im Pollingmode aktivieren). Über den Button "Normal Mode" wird die Funktion wieder abgeschaltet. Der Recorder sendet nach Verbindungsaufbau jede Sekunde seine Position automatisch. Die Funktion kann nur in der Online-Verbindung aktiviert bzw. deaktiviert werden.

## "Programmierung"

Der Button Programmierung ö" net die Registerkarten mit den programmierbaren Funktionen des QP2. Die Programmierung der Geräte kann nur bei einer aktiven Online-Verbindung durchgeführt werden.

## Programmierung Fahrzeugausrüstung QP2

## Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Kennung



Bei Ö" nen der Datenbank für die programmierten Parameter des Gerätes, werden die letzten eingetragenen Werte aus der Datenbank übernommen. Da die Geräte aber auch von einem anderen Rechner programmiert worden sein könnten, ist es erforderlich, zunächst, die vorhandene Programmierung abzufragen um die aktuellen Werte zu erhalten. Dies ist nur möglich, wenn die im Gerät programmierte Kennung mit der Kennung im Feld "Kennung" identisch ist. Dieser Wert wird aus der Datenbank (Teilnehmerbutton/Bearbeiten) übernommen.

Über die Kennungsfelder (Nation, Land, Behörde, Nummer) kann dann eine neue Kennung für das Gerät programmiert werden, die auch in der Datenbank für diesen Teilnehmer geändert werden muß.

Als Nationenkennung ist im UKSP-Standard für die BRD die 1 festgelegt. Die Länderkennung ergibt sich aus der Liste. Die Behördenkennung wird länderintern vergeben.

## "Neue Kennung programmieren"

Hierüber wird nur die Kennung im Gerät geändert.

## "Programmieren"

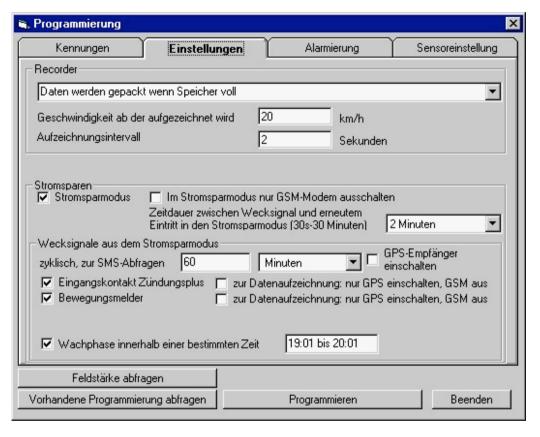
Erst mit diesem Button werden alle Parameter, die in den Registerkarten eingetragen sind, an das Gerät im Fahrzeug übertragen. Unabhängig davon, welche Registerkarte gerade angezeigt wird. Die Programmierung erfolgt, wie auch die Abfrage der vorhandenen Programmierung, nur, wenn zu dem Gerät eine Online-Verbindung besteht.

## "Feldstärke abfragen"

Hierüber kann die momentane GSM-Feldstärke des verbauten Gerätes als auch die Versionsnummer angezeigt werden. Die GSM-Feldstärke gibt dabei einen Hinweis auf die Güte des Verbaus der GSM-Antenne im Fahrzeug.

# Programmierung Fahrzeugausrüstung QP2

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Einstellungen



Ober den A. Cartebrane des bana dis Cartebrakanlatan kempada abarahakan kelalah

## ..Recorder"

In diesem Bereich wird die Speicherfunktion des QP2 definiert. Die Speicherung erfolgt in Abhängigkeit der definierten Geschwindigkeit (z.B. 20km/h) und eines frei definierbaren Zeitrasters (1-120 Sek.). Die Aufzeichnung beginnt sobald das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit erreicht bzw. überschritten hat. Fällt die Geschwindigkeit unter den programmierten Wert, so wird der erste Wert unterhalb des Filters noch gespeichert, sowie die erste "O km/h" Position. Diese beiden Positionen werden besonders gekennzeichnet, damit sie beim Packen nicht gelöscht werden

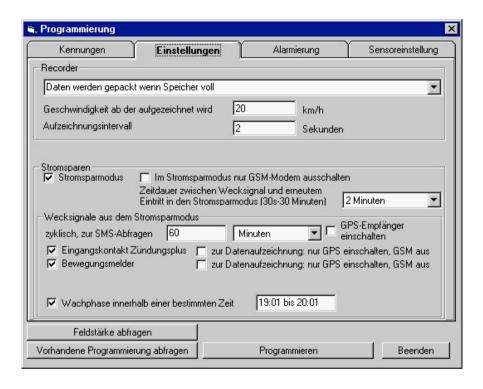
Recorder Daten werden gepackt wenn Speicher voll Daten werden gespeichert bis Speicher voll Daten werden gepackt wenn Speicher voll Daten werden überschrieben wenn Speicher voll Aufzeichnen ist abgeschaltet

Der QP2 kennt vier verschiedene Speichermodi (s.o.).

- 1. Speichern bis Speicher voll
- 2. Packen wenn Speicher voll
- 3. Überschreiben wenn Speicher voll (Ringspeichern)
- 4. Speicherfunktion ausschalten
- Im 1. Modus wird am Ende des Speichers die Funktion des Speichers abgeschaltet. Der Speicher enthält die ersten 32.000 Positionen der Fahrt.
- Im 2. Speichermodus wird nach der 32.000 Position jede 2. Position im Speicher gelöscht und die verbleibenden Positionen wieder zu einem Block zusammengefaßt. Eine Ausnahme bilden die bereits oben beschriebenen Stopppositionen, die ebenfalls im Speicher verbleiben. Die Auflösung der Positionen im Speicher hat nach dem Packen den doppelten Zeitabstand. Ist der Speicher erneut voll, so wiederholt sich diese Pack-Prozedur bis zu einer Auflösung von 30 Minuten. Anschließend wird die Speicherfunktion abgeschaltet. Im Speicher ist immer die gesamte Fahrstrecke abgespeichert.
- Im 3. Modus wird, wenn der Speicher voll ist, die jeweils älteste Position gelöscht (außer Stopppositionen). Der Speicher enthält immer die letzten gefahrenen 32.000 Positionen.

# Programmierung Fahrzeugausrüstung QP2

## Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Einstellungen



## "Stromsparen"

Der QP2 verfügt über eine e\$ ziente Stromsparfunktion, in der das Gerät nur noch ca. 10mA aufnimmt. In diesem Modus sind sowohl das GSM-Modul als auch der GPS-Empfänger abgeschaltet, d.h. das Gerät ist nicht erreichbar und zeichnet auch keine Positionen auf. Die Stromsparfunktion wird aktiv, wenn nach dem Programmieren die Online-Verbindung beendet wird und die programmierte Nachlaufzeit (z.B. 10 Minuten) abgelaufen ist. Sollen nur das GSM-Modul abgeschaltet werden, weil weiterhin die Positionen im Speicher aufgezeichnet werden müssen, ist dieses Feld zusätzlich zu aktivieren.

## "Wecksignal aus dem Stromsparmodus"

Prinzipiell sind 2 Möglichkeiten vorhanden, um das Gerät aus dem Stromsparmodus wieder heraus zu aktivieren. Die erste Möglichkeit besteht durch das Senden der SMS-Message "Stromsparen aus" (Teilnehmerbutton/Steuerung). Um die SMS empfangen zu können, kann das GSM-Modul in einen programmierbaren Rhythmus eingeschaltet werden. Der Zeitzyklus kann in Minuten oder Stunden angegeben werden und beginnt mit der Programmierung des Gerätes (nicht mit dem Ende der Online-Verbindung). Der QP2 schaltet das GSM-Modul in dem programmierten Rhythmus ein. Das GSM-Modul bleibt für die programmierte Nachlaufzeit eingeschaltet um eine SMS zu empfangen

zu empfangen.
Tri" t diese ein, (minimale Nachlaufzeit 2-5 min) wird der Stromsparmodus abgeschaltet (GSM-Modul und GPS aktiviert) und muß dann über die Programmierung des Gerätes neu aktiviert werden. Neben dem GSM-Modul kann zusätzlich auch der GPS-Empfänger für den gleichen Zeitraum aktiviert werden, um diesen mit neuen Daten zu versehen. Tri" t keine SMS ein, so werden die Module (GSM, GPS) nach dieser Zeit wieder abgeschaltet.

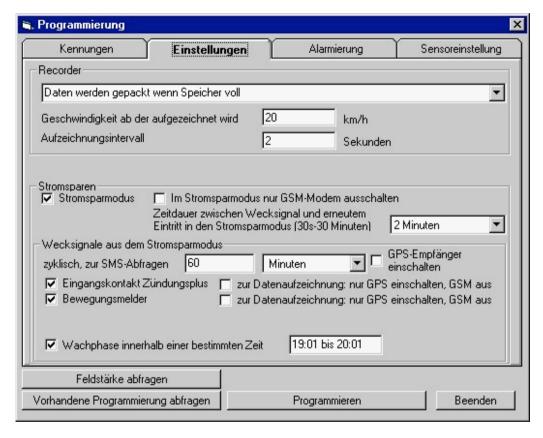
Weiterhin kann die Aktivierung des Gerätes durch den aktiven Zündungskontakt und / oder den Bewegungsmelder erfolgen. Ist der entsprechende Kontakt aktiv, so wird der Stromsparmodus temporär abgeschaltet so lange, wie der Kontakt markiert bleibt. Wird der Kontakt wieder deaktiviert (z.B. Zündung aus) bleibt das Gerät noch für die programmierte Nachlaufzeit wach, bevor der Stromsparmodus wieder eingeschaltet wird.

Wurde einer dieser Kontakte programmiert, vergrößert sich der Stromverbrauch im Stromsparmodus um ca. 5mA. Zusätzlich kann für jeden Kontakt individuell definiert werden, daß bei Aktivierung des Kontaktes nur der GPS-Empfänger eingeschaltet wird. Das Gerät bleibt dann unerreichbar, zeichnet aber Positionen im definierten Rhythmus auf.

# Mobiloc 4

# Programmierung Fahrzeugausrüstung QP2

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Einstellungen



## "Online-Verbindung im Stromsparmodus"

Wird in der Wachphase von der Zentrale eine Online-Verbindung aufgebaut, hat diese Vorrang vor der Stromsparfunktion. Das Gerät bleibt weiterhin Online, auch wenn das Kriterium für das Wecken nicht mehr gegeben ist und die Nachlaufzeit bereits abgelaufen ist. Wird die Verbindung dann unterbrochen und war die Nachlaufzeit bereits abgelaufen, so wird das Gerät sofort in den Stromsparmodus versetzt. Andernfalls bleibt das Gerät noch für die verbleibende Nachlaufzeit wach.

## "Alarmfunktion im Stromsparmodus"

Sind der Bewegungsmelder oder der Zündungskontakt als Alarm definiert, so wird bei Eintreten des Ereignisses das Gerät geweckt und der Alarm ausgegeben (nur bei Alarmierung via SMS). Anschließend wird die Stromsparfunktion sofort wieder eingeschaltet. Der Bereichsund Geschwindigkeitsalarm können nicht ausgelöst werden.

## "zyklische Positionsmeldung im Stromsparmodus"

Ist im Gerät die zyklische Positionsmeldung aktiviert, so wird der Zyklus automatisch auf die Zeit des zyklischen Wachwerdens verändert, wenn in der Wachphase der GPS-Empfänger mit aktiviert wurde und eine Position bestimmt werden konnte.

## "Wachphase innerhalb einer bestimmten Zeit"

Mit dieser Funktion kann der QP2 zu einem gezielten Zeitpunkt für einen frei definierbaren Zeitraum eingeschaltet werden. Die Zeitangaben sind in UTC bzw. GMT angegeben, da das Gerät die aktuelle Uhrzeit über den GPS-Empfänger bestimmt.

## Gefahr der Unerreichbarkeit durch Fehlprogrammierung

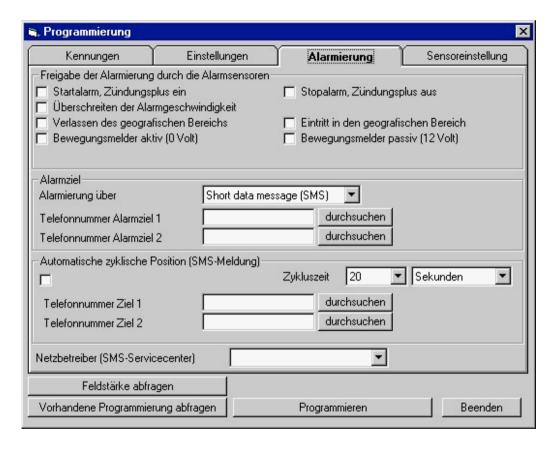
Wird der Stromsparmodus aktiviert, aber keine zyklische oder definierte Wachzeit programmiert und kein Kontakt markiert ist, so ist das

Gerät <u>NIE MEHR</u> erreichbar. Das kann zwar gewollt sein, aber das Gerät kann dann nur noch reaktiviert werden, wenn es ausgebaut wurde.

# Mobiloc 4

# Programmierung Fahrzeugausrüstung QP2

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Alarmierung



! Im QP2 können sieben unterschiedliche Alarmkriterien einzeln oder in jeder beliebigen Kombination definiert werden. Eine Alarmierung ist nur möglich, wenn ein entsprechendes Alarmziel definiert ist. Im Modus "SMS" können die Alarme an zwei unabhängige Rufnummern abgesetzt werden.

#### ! Alarmziel

## "Alarmierung über"

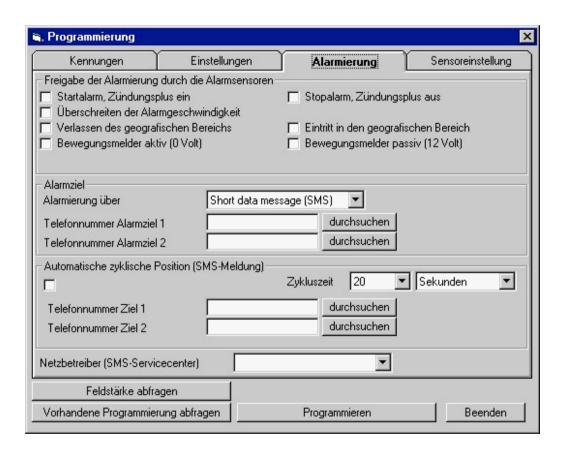
- Als Alarmierung kann entweder eine SMS gesendet, oder ein sofortiger Aufbau einer Online-Verbindung aktiviert werden. Die SMS kann sowohl an dem Zentralenrechner als auch an ein beliebiges Handy gesendet werden. Wird die SMS an die Zentrale gesendet, kann diese nur mittels eines GSM-Modems empfangen werden. Im SMS-Modus können zwei individuelle Ziele programmiert werden.
- Die Online-Verbindung (Datenverbindung) kann sinnvollerweise nur zur Zentrale aufgebaut werden. Hierfür kann in der Zentrale auch ein Drahtmodem (analog, ISDN) angeschlossen sein. Nach Verbindungsaufbau werden sofort die aktuellen Positionsdaten und der Alarm in der Zentrale dargestellt. Im Online-Modus kann aus technischen Gründen nur die Rufnummer 1 definiert werden.

## "Telefonnummer"

• Die Rufnummer des Alarmzieles kann entweder manuell eingetragen oder vorzugsweise aus der Rufnummerndatenbank übernommen werden. Wird die Alarmierung als SMS durchgeführt, muß in jedem Fall die Länderkennung mit einem "+" Zeichen eingetragen sein (z.B. +49 für Deutschland).

## Programmierung Fahrzeugausrüstung QP2

Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Alarmierung



## "Automatische zyklische Position"

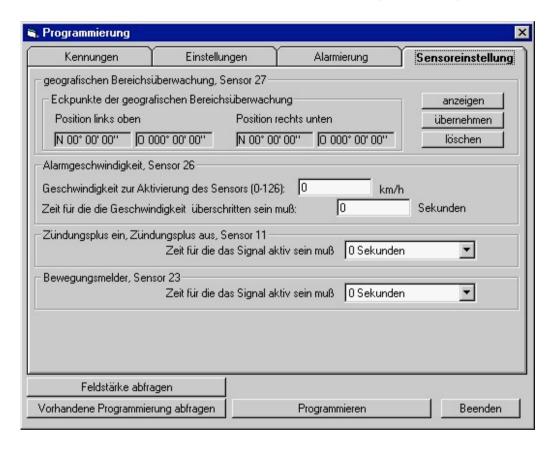
Der QP2 kann seine Position in einem frei definierbaren Zeitraum (Sekunden, Minuten, Stunden) automatisch senden. Wird das Zeitfenster <15 Sekunden programmiert, sind unter Umständen mehrere Anwahlversuche notwendig um eine Online-Verbindung zu dem Gerät aufzubauen, da das Gerät permanent als besetzt gilt. Ein Zyklus < 5 Sekunden macht keinen Sinn, da die Übertragungszeit ggf. länger ist und deshalb die zeitliche Reihenfolge der eintre" ende Positionen nicht mehr gewährleistet ist. Die Position kann an zwei individuelle Ziele gesendet werden.

#### "Netzbetreiber"

An dieser Position muß die Service-Center-Adresse (SCA) des Netzbetreibers eingetragen werden, dessen Karte im Gerät verbaut ist. Einige Netzbetreiber haben unterschiedliche SCA-Nummern, abhängig davon, ob die SMS Netz-intern oder zu einem anderen Netz gesendet werden soll (z.B. D2). Die Nummer kann aus der vorhandenen Liste übernommen oder manuell eingetragen werden. Die Länderkennung (z.B. +49) ist zwingend erforderlich. Um eine SMS senden zu können, ist zudem die richtige SCA zwingend erforderlich.

## Programmierung Fahrzeugausrüstung QP2

## Teilnehmerbutton / Steuerung / Programmierung / Sensoreinstellung



## "Sensor Geographische Bereichsüberwachung"

Der geographische Bereich, der durch den QP2 überwacht werden soll, wird direkt auf der Karte im Mobiloc markiert (Doppelklick rechte Maustaste auf der Karte/ geographische Bereich definieren). Als Bereich kann nur ein Rechteck programmiert werden.

Erst die obere linke, dann die untere rechte Ecke auf der Karte anklicken. Mit dem Button "übernehmen" werden die Koordinaten der Eckpunkte in die Felder eingetragen. Ein bereits programmierter Bereich kann jederzeit wieder auf der

## Karte abgebildet werden. "Alarm Geschwindigkeit"

Alarmgeschwindigkeit kann als einfache Bereichsüberwachung genutzt werden. Der Sensor wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug die definierte Geschwindigkeit für den programmierten Zeitraum ununterbrochen überschreitet. Bevor der Alarm erneut ausgelöst wird, muß die programmierte Geschwindigkeit zuvor unterschritten werden.

## Persönliche Notizen

## Persönliche Notizen

Persönliche Notizen